

Engelsschwingen

GacktxHydexTetsu

Von Dieur_Mind

Kapitel 2:

Seit Tagen kursierte die Meldung durch die Nachrichten. Wo war Hyde?

Gackt sah erstaunt von seinem Notebook hoch und drehte den Kopf um auf den Fernseher zu sehen. Da lief eine dieser Musik-Talkshows und der Moderator hatte sich gerade mit der Frage "Kann einer von euch Hydes Verschwinden erklären?" an die restlichen Mitglieder von L'Arc~En~Ciel gewandt.

Ken und Yukihiro schüttelten nur wortlos den Kopf. Tetsu räusperte sich, vermied es, irgendwen direkt anzusehen. Dann sprach er: "Naja...er stand ziemlich unter Druck, der Stress vom Videodreh und die Arbeit an dem Album...das hat ihm ziemlich zugesetzt..."

„Hyde ist verschwunden?“

"Man merkt, daß Du keine Zeitung liest." bemerkte You trocken. Er war gerade aus der Küche zurückgekehrt und stellte nun einen Becher Tee für Gackt auf den Tisch.

"Die sind nämlich voll davon."

"Voll wovon?"

You deutete nur wortlos auf den Fernseher.

"Oh." Mehr kam nicht von dem Sänger. Er starrte schon wieder auf den Fernsehbildschirm.

In diesem Moment klingelte das Telefon. Da Gackt nicht reagierte, nahm You den Hörer ab.

"Hallo?" Eine Weile lauschte er schweigend. "Ich denke nicht. Er hat es eben erst mitbekommen. Ja, ich sage es ihm."

Gackt hatte sich in der Zwischenzeit wieder dem Notebook zugewandt. Aber irgendwie sah er gar nicht, was da auf dem Monitor stand. Seine Gedanken waren

ganz woanders...

Spielerisch fuhr er mit dem Zeigefinger die schwarzen Linien auf den Schulterblättern vor ihm entlang.

Hyde zuckte. "Hey, laß das!"

"Kitzlig?" Gackt lachte.

Hyde nahm einen Zug von seiner Zigarette. "Und wenn?" Seine Stimme hatte einen scharfen Klang.

"Hey, kein Grund mich anzufauchen, fahr die Krallen wieder ein, ok?" Gackt hob entschuldigend die Hände.

Die Erinnerung an diesen Tag ließ Gackt schmunzeln. Es war drückend heiß gewesen. So heiß, daß sie den Dreh ausgesetzt hatten, weil sich keiner richtig hatte konzentrieren können. Geschweige denn zu irgendwelchen Stunts in der Lage war.

"Ich geh schlafen. Gute Nacht, You."

Der Violinist nickte ihm zu.

"Ok. Ach...ruf morgen mal bei Gelegenheit Chacha an, ja? Die Presseleute kommen auf komische Ideen. Ein paar von denen waren heute beim Studio und wollten Dich wegen der Sache mit Hydes Verschwinden sprechen..."

Gackt machte große Augen. "Mich??? Ich habe Hyde eine halbe Ewigkeit nicht mehr gesehen."

Dann zuckte er die Schultern und ging nach oben.

Im Schlafzimmer angekommen setzte er sich auf die Bettkante. Irgendwie konnte er es immer noch nicht ganz fassen.

"Haido, wo bist Du..?" fragte er leise in den Raum rein, wissend, daß keine Antwort kommen würde. Schließlich zog er sich aus und legte sich hin. Und obwohl er am Grübeln war, schlief er ziemlich schnell ein.

Das Rauschen von Flügeln füllte die Dunkelheit den Raumes. Trotz der absoluten Finsternis war er deutlich zu erkennen, als ginge ein Licht von seinem Körper aus. Nicht hell genug, um den Schlafenden zu wecken, aber doch genug um ihn sichtbar sein zu lassen.

Leise setzte Hyde sich auf die Bettkante und musterte den Mann, der dort schlief. Vorsichtig strich er ein paar Haarsträhnen aus Gackts Gesicht, das im Schlaf so friedlich wirkte.

"Würdest Du mich wirklich vermissen Gac-chan? Wenn ich für immer verschwinden würde?"

Gackt wurde unruhig, bewegte sich im Schlaf. Sein Traum schien nicht besonders angenehm zu sein. Hyde beugte sich leicht vor und hauchte dem anderen einen Kuß auf die Stirn.

"Keine bösen Träume heute Nacht..." er lächelte.

Eine ganze Weile saß er einfach nur da und beobachtete den Schlafenden. Als dieser langsam aufzuwachen schien, erhob Hyde sich. Ein letzter Blick, dann verschwand er.

Gackt schlug die Augen auf. Er wunderte sich, was ihn geweckt haben konnte. Seine erweiterten Sinne nahmen noch den Rest einer Präsenz wahr...die jedoch anders war als die der Geister, die er manchmal sah.

Er setzte sich auf. Dabei spürte er etwas an seinem Arm entlangstreichen. Als er hingriff, fiel eine Feder in seine Hand. Er keuchte erstaunt auf. Die Feder war weiß, etwas länger als seine Hand.

Und sie strahlte ein weiches Licht aus.

Ende Teil zwei